

Bremische Bürgerschaft – SD.NET Vorlagenformular (Ausschüsse und Deputationen)

Ressort:	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	Verantwortlich:	Marion Wildner
Abteilung/Referat:	Abteilung Wirtschaft	Telefon:	48112
Vorlagentyp:	Drucksache Stadt	Aktenzeichen:	20/397-S
öff. / n.öff.:	öffentlich	Wirtschaftlichkeit:	Keine WU

Beratungsfolge	Beratungsaktion
Städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit - 20. WP	Kenntnisnahme

Titel der Vorlage:

Bericht der Verwaltung über das abgestimmte GEP2030-Zielsystem und das Ergebnisforum

Vorlagentext:

A. Problem

Das Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen GEP 2020 ist die zentrale strategische Grundlage für die Entwicklung der Wirtschaftsflächen Bremens¹. Das Programm wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa aktuell neu aufgestellt (GEP 2030). Dies erfolgt erstmalig in einem partizipativen Prozess, gemeinsam mit den Wirtschaftsakteuren und unter Beteiligung der Fachöffentlichkeit sowie der relevanten Ressorts.

Bei der Gewerbeentwicklung handelt es sich um einen komplexen Prozess, der ein hohes öffentliches Interesse geweckt hat und einen angemessenen politischen Abstimmungs- und Beteiligungsprozess erforderlich macht.

Neben Aspekten der Profilierung und Qualifizierung von Wirtschaftsstandorten, sowie weitere relevanter Themen wie bspw. die verkehrliche Anbindung der Gewerbebestände und die Vermarktung der Wirtschaftsstandorte wird mit dem GEP 2030 die Strategie der Wirtschaftsflächenentwicklung definiert. In der Ausformulierung dieser flächenbezogenen

¹ Die Entwicklung der Wirtschaftsflächen in den Hafengebieten erfolgt in Zuständigkeit der Senatorin für Wissenschaft und Häfen, wobei Kooperationen und Absprachen in bewährter Form erfolgen.

Strategie bildet der Flächennutzungsplan die Grundlage. Eine Orientierung an der Innenentwicklung ist damit vorgegeben. Das Gewerbeentwicklungsprogramm ist weiterhin der Fachbeitrag Wirtschaftsflächen zum Flächennutzungsplan. Inhaltlich und programmatisch orientiert es sich an einer flächensparenden, urbanen Gewerbeentwicklung, die Antworten auf die Anforderungen eines prosperierenden und zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Bremen und die Anforderungen einer begrenzten Flächenverfügbarkeit erarbeitet. Bremen steht vor der strategischen Aufgabe, wirtschaftliche Prosperität mit einem flächensparenden intelligenten Ansatz der Innenentwicklung in Einklang zu bringen.

Die Vorbereitung und Begleitung dieses umfangreichen Prozesses erfolgte mit Unterstützung des bremischen Büros BPW Stadtplanung. Ergänzend ist das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) aus Berlin in die inhaltliche Ausgestaltung des Prozesses und der Programmerstellung einbezogen.

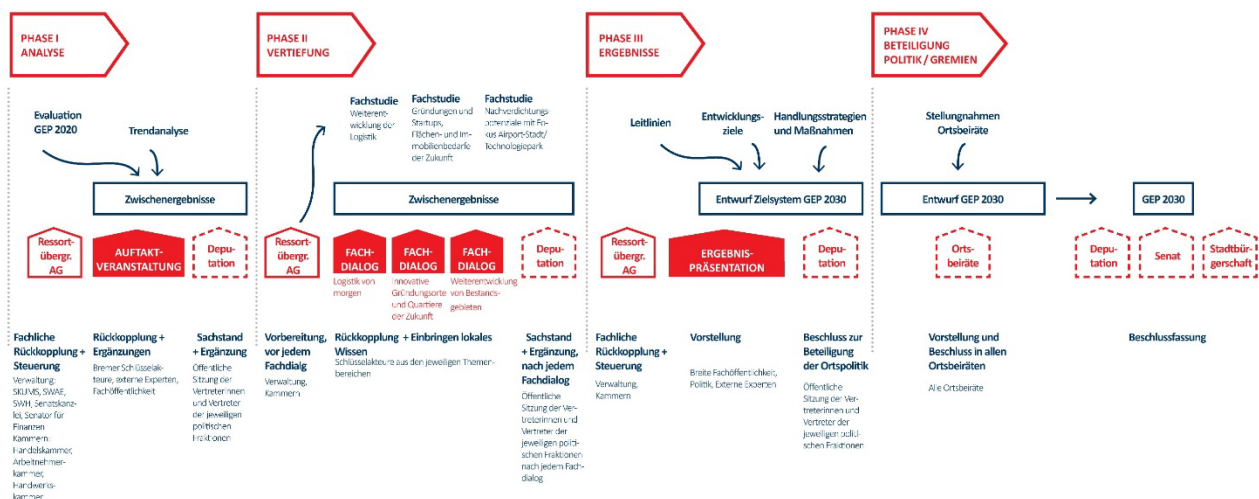


Abbildung 1: GEP2030- Aufstellungsprozess

Die Dokumentation der Auftaktveranstaltung vom 5.11.2019 wurde der Deputation mit der Vorlage 20/057-S am 12.02.2020 vorgelegt. Die Analyse-Phase I ist abgeschlossen. Die drei Fachdialoge der Vertiefungsphase II wurden durchgeführt. Grundlage der Fachdialoge bildeten jeweils Vertiefungsstudien, die im Rahmen des Aufstellungsprozesses angefertigt wurden und durch lokales Wissen im Rahmen der Fachdialoge qualifiziert wurden. Die Gutachter wurden mit einem Kick-off-Termin unter Einbeziehung der beteiligten Ressorts, durch die Präsentation und Diskussion der vorläufigen Erstergebnisse in der ressortübergreifenden GEP 2030-Begleit-Arbeitsgruppe, die Vorstellung in der Auftaktveranstaltung und die breitere Diskussion der Ergebnisse in dem jeweiligen

Fachdialog begleitet. Die im Prozess erzielten Ergebnisse und die Dokumentationen der Fachdialoge wurden den Deputationen jeweils zur Kenntnis gegeben².

Die Corona-Pandemie hat den Erarbeitungsprozess verzögert. Der Anspruch an den partizipativen Aufstellungsprozess wurde nicht aufgegeben und das Zielsystem zum GEP2030 in einer intensiven ressortübergreifenden Zusammenarbeit mit den Gutachter-Teams, der begleitenden Projektarbeitsgruppe und den wirtschaftspolitischen Sprechern der Regierungskoalition aufgestellt und abgestimmt. Die Ergebnispräsentation erfolgte am 19.01.2022 im Onlineformat.

B. Lösung

Entsprechend wird hiermit die Dokumentation über den abgestimmten Entwurf des GEP2030-Zielsystems (Anlage 1) und die Dokumentation des Ergebnisforums (Anlage 2) zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Im GEP2030-Ergebnisforum wurden die Leitlinien und Entwicklungsziele der zukünftigen Gewerbeentwicklung, die zum Erreichen dieser Ziele erforderlichen Handlungsstrategien mit den hierfür notwendigen Maßnahmen und Instrumenten und wichtige Leuchtturmprojekte öffentlich vorgestellt und diskutiert. Dieses Zielsystem ist als *Anlage 1* beigelegt.

Mit dem GEP2030 sollen die Schlüsselbranchen Automobilbau, Maritime Wirtschaft, Luft- und Raumfahrt, Nahrungs- und Genussmittel, Regenerative Energien, Gesundheitswirtschaft und Logistik sowie das Handwerk und die wissensorientierten Dienstleistungen unter Berücksichtigung aktueller und künftiger Megatrends gestärkt und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden. Bremen beschreitet dabei neue Wege in der Gewerbeentwicklung. Die Stadt bekennt sich zum Leitbild einer klimagerechten und wachsenden „produktiven Stadt“.

Weiterhin verfolgt Bremen das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaftsflächen im Rahmen einer integrierten Stadt- und Standortentwicklung. Die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für Erwerbstätige mit allen beruflichen Qualifikationen ist dabei eine maßgebliche Voraussetzung für die Sicherung des sozialen Zusammenhalts. Die Sicherung bestehender Gewerbe- und Industriestandorte und deren zukunftsorientierte Weiterentwicklung, die bedarfsgerechte Bereitstellung neuer

² - 20/107-S am 4.11.2020 „Bericht der Verwaltung über die Ergebnisse der GEP 2030 Studie zur Untersuchung und Ermittlung der Bedeutung der Logistik insgesamt, deren Wertschöpfungsketten und Zusammenhänge in der Region und Bremen“;
- 20/106-S am 10.03.2021 mit dem Bericht der Verwaltung über die Ergebnisse der GEP 2030 Studie zum Thema „Gründungen und Startups in Bremen, Flächen und Immobilienbedarfe für die Zukunft“ und
- 20-105-S am 09.06.2021 mit dem Bericht der Verwaltung über die Ergebnisse der GEP 2030 Studie zum Thema „Nachverdichtungspotenziale in Gewerbegebieten mit vertiefender Betrachtung des Technologieparks Bremen und der Airport-Stadt Bremen“.

Gewerbeflächen im Rahmen einer integrierten Stadt- und Standortentwicklung nach nachhaltigen Kriterien, die Verbesserung der Standortbedingungen für zukunftsorientierte Gründungen und Schlüsseltechnologien, eine aktivere Liegenschaftspolitik sowie die Einbindung in eine regionale Gewerbeflächenstrategie sind dabei wichtige Leitsätze, die die Gewerbeentwicklung der kommenden Jahre prägen.

Mit dem GEP2030 werden für diesen Übergang die Weichen gestellt. Es beschreibt die Rahmenbedingungen, um die Wirtschaftsförderung und die zuständigen Behörden in die Lage zu versetzen, diesen Prozess zu begleiten und die ökologischen wie ökonomischen Herausforderungen zu bestehen.

Zentrale Schwerpunktprojekte für den Luft- und Raumfahrtstandort Bremen werden an den Standorten Airport Stadt und Technologiepark weiterentwickelt, neue Projekte wie die Entwicklung „Neuer Orte der produktiven Stadt“ werden umgesetzt, die interkommunale Zusammenarbeit wird gestärkt und mit dem bereits beschlossenen Konzept „Zukunftsweisende Wirtschaftsstandorte“ finden die Zukunftsthemen Klimaschutz, Klimaanpassung, Biodiversität sowie Arbeitsplatzattraktivität einen breiten Raum.

Mit dem GEP2030-Zielsystem wird ein sehr ambitioniertes Programm für die künftige Gewerbeentwicklung vorgelegt. Es werden Ziele und Maßnahmen beschrieben, die nicht nur durch die zuständige Behörde SWAE und die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH realisiert werden können, sondern in Kooperation mit anderen Ressorts und Akteuren der Stadt umgesetzt werden müssen. Der Erfolg der künftigen Umsetzung des GEP2030 ist abhängig von der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Ressourcen in den zuständigen Institutionen, möglichen Prioritätensetzungen und der Kooperationsbereitschaft.

Im weiteren Prozess wird auf der Grundlage des Ergebnisforums der Entwurf des GEP 2030 erstellt, der den Fachdeputationen zur Zustimmung der nachfolgenden Befassung der Ortsbeiräte vorgelegt werden soll. Die Rückmeldungen aus der Befassung der Ortsbeiräte werden in das GEP 2030 eingepflegt, das dann über den Senat und den Fachdeputationen in der zweiten Jahreshälfte 2022 der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit der Berichterstattung sind keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden.

Die Genderaspekte wurden geprüft. Die Aufstellung eines Gewerbeentwicklungsprogramms richtet sich an alle Bevölkerungsgruppen. Zwischen gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Attributen wird bei der hier vorliegenden Berichterstattung über die geplante Neuaufstellung des GEP 2030 nicht differenziert.

D. Negative Mittelstands Betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

Beschlussempfehlung:

Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt den Bericht über das abgestimmte GEP2030-Zielsystem und das Ergebnisforum zur Kenntnis.

Anlage 1: Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen, GEP2030 - Zielsystem
Anlage 2: GEP2030 Zukunftsdialoq, Dokumentation des Online-Ergebnisforums vom 19.01.2022